

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--|---|---|
| <p>Kirche: Familien aufwerten Buddhisten nicht gewaltfrei Klärendes Memorandum zur Schwulenbewegung Aktive Ruhepause EU kontra Kirchen? Liebezell: Missionare sind keine Kulturzerstörer Doppelmoral gegenüber Israel? Bischof Maier: Islam ist "Weckruf an die Christen" Leitbild Familie stärken Islam-Tagung klärte auf Islam-Wissenschaftler sieht Demokratie bedroht Bad Pfarrer: Geistliche Arbeit fordert enorm Ägyptische Schulbücher ignorieren Israel Doppelmoral gegenüber Israel? Wer war Scheich Jassin? Gnadloser Hams-Führer Israel lebt von Touristen Offene Türen für Evangelium in Süd-Ost-Europa Tabu-Thema "Abtreibung" Briefseelsorge gefragt OM kaufte Missionsschiff</p> | <p>Gegen EU-Beitritt der Türkei 150 Jahre Diak-Stuttgart Diak-Tage in KA-Rüppurr Diak-Tage in KA-Rüppurr Diak-Tage in KA-Rüppurr Zentrales Jahresfest des AB-Vereins am 1. Mai Kirchen bauten Arche für Landesgartenschau Kirchen gegen Verbot christlicher Symbole Ei-Kaida-Jagd auf Missionare Arabische Christen suchen Kontakt zu messianischen Juden Klaus Vollmers Predigten fordern Rußland heraus Christliche Uni St. Petersburg förderte 600 Junge Christen AMD-erstmalig über missionarische Gemeindegewochen Madagaskar: Zyklon mit verheerenden Folgen Palatz feiert "Geburtsstunde des Protestantismus" Große Bibelausstellung in Mannheim Reg. Begegnungstag am 16. Mai in Mannheim Araber sahen tief bewegt "Passion Christi" JesusHouse: Lebenswasser aus dem Tränenpalast Mission in Europa und Übersce befähigt 210 Studienteilnehmer Islam-Wissenschaftler sieht Demokratie bedroht Bad. Dekan: Redeverbot für Israel-Korrespondent</p> | <p>Geen EU-Beitritt der Türkei 150 Jahre Diak-Stuttgart Diak-Tage in KA-Rüppurr Zentrales Jahresfest des AB-Vereins am 1. Mai Kirchen bauten Arche für Landesgartenschau Kirchen gegen Verbot christlicher Symbole Arabische Christen suchen Kontakt zu messianischen Juden Klaus Vollmers Predigten fordern Rußland heraus Christliche Uni St. Petersburg förderte 600 Junge Christen AMD-erstmalig über missionarische Gemeindegewochen Madagaskar: Zyklon mit verheerenden Folgen Palatz feiert "Geburtsstunde des Protestantismus" Große Bibelausstellung in Mannheim Reg. Begegnungstag am 16. Mai in Mannheim Araber sahen tief bewegt "Passion Christi" JesusHouse: Lebenswasser aus dem Tränenpalast Mission in Europa und Übersce befähigt 210 Studienteilnehmer Islam-Wissenschaftler sieht Demokratie bedroht Bad. Dekan: Redeverbot für Israel-Korrespondent</p> |
|--|---|---|

Kirche: Familien aufwerten
 Familienfreundliche Gemeinden sollen künftig mit einem Preis ausgezeichnet werden, so Labi Gerhard Maier. Die Familie müsse in der Kirche aufgewertet werden. [epk](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Buddhisten nicht gewaltfrei
 Der Buddhismus ist keineswegs die tolerante und sanfte Religion, wie sie in Europa gepredigt wird. Der Nat. Christenrat von Sri Lanka berichtet von zahlreichen Anschlägen auf Gemeinden, darunter sieben abgebrannte Kirchen, von Einschüchterungsversuchen der buddh. Mehrheit. [idz](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Klärendes Memorandum zur Schwulenbewegung
 Weil ein Bischof in London verkündigte, Homosexuelle könnten geheilt werden, wurde er von der Polizei verhört. Auch bei uns macht eine kleine Lobby viel Wirbel und schmiert ihre Parolen schon in kirchliche Gästebücher im Hotel. Doch geht es nur vordergründig um "Diskriminierung". Ein Memorandum von Kirchenrat's Leichenmann klärt auf. (s. "Dokumentationen"). Es kann bei Pfarrer R.A.Thieke (88690 Uhldingen-M. .Mettnauweg 1) angefordert werden. [-ug](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Aktive Ruhepause
 Das Thema "Zur Ruhe kommen" lockte 80 Frauen zum Frauenwochenende ins Haus "Frieden" nach Steinen (Südbaden). Wo eigene Pläne und Wünsche aufgegeben werden, da kann Gott ganz neu beschenken, erinnerte Gerlinde Scheuermann und warb darum, sich im Gebet und durch persönliche Beziehungen zu Missionaren für die Weltmission einzusetzen. [-kf](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

EU kontra Kirchen?
 Dürfen kirchliche Einrichtungen auch in Zukunft darauf bestehen, daß ihre Mitarbeiter evangelisch sein müssen? Eine EU-Richtlinie zur Vermeidung von Diskriminierungen könnte solche Kriterien verbieten, meint Prof. Christoph Grabenwarter (Graz). Sicher sei nur, daß sie ihre Geistlichen selbst auswählen dürfen. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Liebezell: Missionare sind keine Kulturzerstörer
 Viele Bürger würden Mission fälschlicherweise mit Kulturzerstörung und Kolonialismus verbinden, beklagt die Liebezeller Mission. Doch Missionare setzen sich für bessere Lebensbedingungen von Armen, Kranken und Entrechteten ein, so ihr Direktor vor Journalisten. Allerdings seien nicht alle Traditionen (Beschnidungsrituale von Mädchen etwa) schützenswert. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Neuer GRZ-Leiter: "Christen, wacht auf!"
 Daß die guttgepöbelten Grenzen immer mehr überschritten werden, dürften Christen nicht stehenlassen, sagte der neue Leiter des Rüst. Zentrums Krelingen ([www.grz-krelingen.de](#)). Pfarrer Kai-Live Schroeter, bei seiner Einführung, Toleranz gegenüber Andersdenkenden werde oft verwechselt mit inhaltlicher Beiläufigkeit. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Bischof Maier: Islam ist "Weckruf an die Christen"
 Im Vordringen des Islam sieht Landesbischof Gerhard Maier (Stuttgart) einen "Weckruf an die Christen". Die Zeiten, in denen die Kirche abwarten konnte, bis die Menschen zu ihr kommen, seien endgültig vorbei, sagte er vor 3.000 Besuchern beim CVJM-Landestreffen in Bötlingen. An Christus vorbei gebe es keinen Weg zum ewigen Heil. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Leitbild Familie stärken
 Für das traditionelle Leitbild der Familie mit Ehemann, Ehefrau und gemeinsamen Kindern will sich die bad. Kirche stark machen - gemeinsam mit dem Ev. Arbeitskreis der CDU (EAK). Bischof Ulrich Fischer und der reg. EAK-Vorsitzende Bender wollen die junge Generation ermutigen, Familien zu gründen. [idz](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Israel-Tagung klärte auf
 Im Egoismus palästinensischer Politiker sieht der Islam-Korrespondent Johannes Gerloff die Hauptursache für den stockenden Friedensprozess im Heiligen Land. Sie interessieren sich nur für das, was ihnen nutzt, sagte er bei einer Israel-Konferenz in Bad Liebenzell. Dies werde auch von ausländischen Geldgebern getrieben, die kaum Verwendungsabweise forderten. Solange dieses Grundproblem bestehe, werde es in den paläst. Gebieten kein menschenswertiges Leben geben. Ararat fordere das Chaos, anstatt für Arbeitsplätze. Darum könne man Israel nicht für die katastrophalen Zustände in den Palästinen-Gebieten verantwortlich machen. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Islam-Wissenschaftler sieht Demokratie bedroht
 Aus der Sicht des Islam-Wissenschaftlers Bassam Tibi, der in Karlsruhe referierte, konkurrieren drei Modelle um die führende Rolle in der Gesellschaft: die "Pax Americana", die "Pax Islamica" und das Modell des pluralistischen Friedens zwischen den Demokratien. Für Tibi steht Europa in seiner Konfrontation mit dem Islam vor der größten Herausforderung seit dem statistischen Kommunismus und dem Faschismus des Dritten Reichs. Der 59-jährige Professor übt scharfe Kritik an der laxen Haltung gegenüber den Gefahren des politisch motivierten Islamismus. Das Kopftuch-Urteil habe "die Scharia durch die Hintertür der Religionsfreiheit in Deutschland zugelassen". [-ug](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Bad. Pfarrer: Geistliche Arbeit fordert enorm
 Der Pfarrerberuf sei heute besonderen Belastungen ausgesetzt, sagte ein südbadischer Pfarrer in einem Interview. Die Erwartungen unserer Unterhaltungsgesellschaft können Prediger des Evangeliums nicht erfüllen - und wollen dies inhaltlich nicht. Als "eine Arbeit, die nie fertig ist" bezeichnete er das Tagesgeschäft gewissenhafter Gemeindepfarrer. Sie bräuchten auch "Auszeiten" zur geistlichen Regeneration, Fürbitte und Ermüdung aus der Gemeinde, wo oft eine unbillische Leistungsfrömmigkeit herrsche. [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Ägyptische Schulbücher ignorieren Israel
 Ein Vierteljahrhundert nach dem israelisch-ägyptischen Friedensabkommen schaut Israel für die Ägypter nicht zu existieren. Zumindest in den Schulbüchern des arabischen Nachbarn ist es nicht zu finden - dafür der "arabische Staat Palästina" mit Jerusalem als Hauptstadt. [-israelnetz](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Doppelmoral gegenüber Israel
 Außenminister Jöschka Fischer und UNO-Generalsekretär Kofi Annan verurteilten Israel wegen der Tötung von Scheich Jassin, erwähnten aber mit keinem Wort, daß er für viele Terroranschläge in Schulen, Autobussen und Restaurants sowie auf Märkten verantwortlich war, wodurch hunderte Männer, Frauen und Kinder umkamen. Jassin suchte niemals eine politische Lösung, sondern nur die Liquidierung des Juden-Staates und die Islamisierung der Region, sagte Israels Botschafter in Berlin. Er habe gelehrt, Juden seien Abkömmlinge von Affen und Schweinen. [-ug](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Wer war Scheich Jassin?
 Von seinem Rollenbild aus befähigte die 68-Jährige die Todeskammer und sandte Kindertäter nach Israel in den Tod. Als "einiger Führer" prägte er gegen sie befreitendes Palästina, das vom Jordan bis zum Mittelmeer reicht und den Juden keinen Quadratkilometer nicht ließ. Er trieb die Palästinenser in geistlichen Wahnsinnsfanatismus ein und ließ seinen Befehl stürzen sich viele in Selbstmordattentate und rissen nahezu 400 Israelis in den Tod. [-israelnetz](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Gnadloser Hams-Führer
 Der getötezte Hamas-Führer Rantisi ("der Radikale unter den Radikalen") ein reicher Kinderarzt (!), wollte Israel mit noch härterem Terror ausradieren. Er priee die Märtyrer-Rolle, wollte aber selbst keiner zu werden, umgab sich mit vielen Kindern als Schutzschilde, weil er wußte, daß er so von Israel nicht angegriffen wird. Die Nacht ohne Kinder wurde sein Ende (Röm. 13, 4; 1. Mose 9,6, Kol. 3,25). [-ug](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Israel lebt von Touristen
 Die "Schechinger-Tours" (Schw/Schwarzwald) haben in den letzten Jahren die meisten Touristen-Gruppen nach Israel gebracht. Israel dankte dem Inhaber Walter Schechinger (57) in Jerusalem mit einer Urkunde für die Solidarität. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Offene Türen für Evangelium in Süd-Ost-Europa
 Das Interesse am christlichen Glauben in Osteuropa ist derzeit so groß, daß es jeweils die Kräfte übersteigt, bekundete Susse Mission (www.msoe.org). Auch Muslime seien offen für das Evangelium. Missionare könnten teilweise sogar in Moscheen über Jesus sprechen. Die MSoE bietet eine Mappe mit Vertauschriften in 14 Sprachen an. [idz](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Tabu-Thema "Abtreibung"
 Angesichts zunehmender Abtreibungen bei Minderjährigen haben Jugendbeauftragte gefordert, an den Schulen über das ungeborene Leben zu informieren. Dort werde weithin versichert, daß die Abtreibung "sondern ein gewohntes kleine Aien diang duät gen Terren met selbst" sei.
[Zurück zum Inhalt](#)

Briefseelsorge gefragt
 Im letzten Jahr haben sich über zehn Prozent mehr Ratsuchende an die Briefseelsorge ([www.ev-briefseelsorge.de](#)) in München (Postf. 600306, 81203 MU) gewandt. Insgesamt sind 2.008 Briefe und 36 eMails ([ev-briefseelsorge-muc@gmx.de](#)) gekommen. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

OM kaufte Missionsschiff
 Das ist ein Missionswerk "Operation Mobilisation" (OM) hat für 3,6 Mio. Euro eine nordische Fähr (30 Jahre alt) als neues Missionsgeschiff gekauft. Nach Umbauten soll das Schiff im kommenden Jahr unter dem Namen "Logos Hope" in Dienst gestellt werden und die 1968 erbaute, technisch veraltete "Logos II" ersetzen. Tausende Christen in mehr als 85 Ländern haben um die richtige Entscheidung beim Kauf gebetet. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Gegen EU-Beitritt der Türkei
 EKD-Ratsvorsitzender Wolfgang Huber forderte die Abschiebung von Terrorverdächtigen und sprach sich gegen einen EU-Beitritt der Türkei aus, bevor diese nicht mehr Respekt vor der christlichen Prägung Europas zeige. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

150 Jahre Diak-Stuttgart
 Die Diakonissenanstalt Stuttgart, eine der ältesten, feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Das Diakonissenmutterhaus wurde von einer Kaufmannsrau und einem pietistischen Stuttgarter Prälaten gegründet. Um 1940 zählte die Stuttgarter Gemeinschaft über 1.600 Schwestern. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Diak-Tage in KA-Rüppurr
 Vom 20. bis 24. Mai läßt die Diakonissenanstalt KA-Rüppurr ein zu Offene Abenden (Vaterunserr) um 20 Uhr mit Pfarrer HP. Wolfsberger im Festzelt auf dem Diak-Gelände. Am 19./20. Mai ist ein Himmelfahrtstreffen für junge Leute, am 23. Mai das Jahresfest: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Labi Dr. Ulrich Fischer, 11.10 Uhr Jahresbericht, Mittagessen, 14 Uhr Vorträge, 15.30 Geistl. Vor von Diak-Vorsteher Dr. Otto W. Hahn. Infos unter [www.diak-tage.de](#) im Internet, Info-TEL: 0721/889-2212. [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Zentrales Jahresfest des AB-Vereins am 1. Mai
 Unter dem Thema "Jesus setzt Maßstäbe - damit (das) Leben gelingt!" steht das Jahresfest des Bad. Gemeinschaftsverbandes (AB-Verein) am 1. Mai in der Pestalozzihalle in Graben-Neudorf bei Karlsruhe. Der pietistische Gemeinschaftsverband ist aus der Erweckungsbewegung um Aloys Henhofer (1789-1862) hervorgegangen und wirkt an über 300 Orten in Baden - weithin mit Laienpredigern. Das Kürzel "A.B." steht für das Augsburg Bekenntnis als Glaubensgrundlage. Weitere Infos unter [www.ab-verein.de](#) im Internet. Das Jahresfest beginnt um 10 Uhr mit Sparten-Angeboten für Männer (Pfr. Link), für junge Familien (Pastor Schäfer) für Jugendliche (Pfr. Traub), für Kinder (Mitarbeiter), um 14 Uhr Hauptversammlung in der Halle mit Ansprache von Pastor Andreas Schuster (Lahr). [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Kirchen bauten Arche für Landesgartenschau
 Ein Schiff auf dem Rhein gehört zum kirchlichen Angebot bei der diesjährigen Landesgartenschau in Kehl-Straßburg. Auf der 18 Meter langen und fünf Meter breiten "Arche" werden neben Andachten und Ausstellungen auch Befragungen von Kirchen-Christi desseits und jenseits des Rheins stattfinden. Die Gartenschau hat am 23. April geöffnet und erwartet bis 10. Oktober mehr als eine Million Besucher. Infos unter [www.kirchen-kehl.de](#) im Internet. [epk](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Kirchen gegen Verbot christlicher Symbole
 Die EKD hat das Kopftuch-Verbot in Baden-Württemberg begrüßt, warnte jedoch davor, alle religiösen Symbole im öffentlichen Dienst zu verbieten. Ratsvorsitzender Huber will gegen den neuen Gesetz-Entwurf in Berlin vorgehen. Die Opposition sieht in der Vermengung von religiösen mit politisch-religiösen Symbolen eine Taktik des Senats, den "ideologischen Atheismus durch die Hintertür staatlich zu verankern". Selbst die DDR habe sich nicht getraut, das Tragen christlicher oder jüdischer Symbole in der Öffentlichkeit generell zu verbieten. [epd](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Ei-Kaida-Jagd auf Missionare
 Die Ei-Kaida plant, westliche Missionare mit Terror zu überziehen und propagiert Entlassungen der Missionare. Das geht nach ZDF-Forschern aus einem Strategiepapier hervor. Die 50-jährige Kärntnerin, welche als Stützpunkt Nummer eins die Juden, an zweiter Stelle folgen die Christen. Besonders im Visier sind Missionare, die Bibeln in islamischen Ländern verteilten. Es sei eine "gute Sache", alle zu ermorden, die dafür zuständig sind. Ihre Identität sei bekannt. [idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Arabische Christen suchen Kontakt zu messianischen Juden
 In der Osterzeit hätten engagierte Christen in der gesamten arabischen Welt die Versöhnung mit Israel gesucht, berichtete der jordanische Pastor Ateef Halasa. Es wachse die Hoffnung, daß Israel das ausenwärtige Volk Gottes sei, immer mehr weltliche Führer wollten eine Annäherung an "messianische Juden", die Jesus nachahmten. "Wir sind doch eins in Christus" sagte Ateef bei einem Besuch in der DMG-Zentrale in Sinsheim. Bei Begegnungen werde gemeinsam die Bibel gelesen, gebetet und über Glaubensfragen gesprochen. [-tv](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Klaus Vollmers Predigten fordern Rußland heraus
 Zu Evangeliumstagen der Luth. Kirche Rüßlands wollte Pastor Klaus Vollmer (Hermannsburg) in Moskau und Kasan, wo der zehnte Philosophenklub besuchte. Im Treffpunkt der geistigen Elite (Atheisten, Juden, Muslime, Orthodoxe, etc.) verwies er auf Israels Erziehung, auf die ethische Dimension der Zehn Gebote und das einzigartige Opfer Christi. Auch an der Universität und im Deutschunterricht eines Gymnasiums wurden ihm viele Fragen gestellt. Studenten und Schüler besuchten darauf hin seine Vortragsabende. Vollmers Predigten, das Glauben, Denken und Verstehen kein Widerspruch sein müsse, war für viele neu und führte zu Gesprächen bis in die Nacht hinein. [go-sp](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Christliche Uni St. Petersburg förderte 600 Junge Christen
 Von einem Aufbruch unter der Jugend Rußlands berichtete der Rektor Fiodor Moka von der Christl. Universität St. Petersburg. Im ganzen Land werde unter jungen Leuten evangelisiert. Viele hätten sich zu Jesus bekehrt. Jugendclubs seien entstanden. Gläubige Studenten kämen aber meist aus nichtchristlichen Elternhäusern ohne Grundkenntnis. Für viele aber sei das Zentrum der Welt. Zum aktuellen Auslegungsbekannt bibl. Texte nicht nur für fromme Bekenner, sondern auch für die Gesellschaft. In der Hauptstadt St. Petersburg, die 1990 gegründet wurde, wurden 600 Studenten durch die Uni betreut. Viele Menschen sind obdachlos und haben alles verloren. DMG-Missionarin Christa Buse, auf einer Bergstraße fast einen Abhang hinunter gestürzt, wurde gnädig bewahrt und bittet um Fürbitte und Spenden (Voba Kraichgau, Nr. 269204, BLZ 67291900, Stichwort "Zyklon Madagaskar"). [-tv](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

AMD-erstmalig über missionarische Gemeindegewochen
 Der erste Impulstag des AMD-Baden mit Württemberg in Wurmberg bei Pforzheim über miss. Gemeindegewochen zog über 100 Mitarbeiter an. In Seminaren wurden einzelne Aspekte entfaltet - mit Tips für kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit, Einbezug von Vereinen und örtlichen Promis. Für AMD-Diakon Lohar Eisele ist eine GV nur sinnvoll, wenn es eine menschenfreundliche Atmosphäre gibt und neue Gemeindeglieder herzlich aufgenommen werden. Auch brauche es Fortführung durch ansprechende Gottesdienste, Kleingruppen und Glaubensseminare. In einem Podiumsgespräch bestätigten Verantwortliche übereinstimmend, daß Menschen durch GW wieder Zugang zur Kirchengemeinde gefunden und einen Anfang im Glauben gemacht haben. [fo-ma](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Madagaskar: Zyklon mit verheerenden Folgen
 Der große Inselstaat Madagaskar (südöstlich von Afrika), mit 16 Mio. Einwohnern eines der ärmsten Länder der Welt, ist mehrmals von heftigen Stürmen (mehr als 200 km/h) überhüllt worden. Die westliche Küste des Landes verwüsteten. Mehr als 80 Prozent der Vanilleplantagen wurden zerstört, ein Großteil der Mais- und Reisfelder (Zuschnurmittel) kurz vor der Ernte vernichtet. Viele Menschen sind obdachlos und haben alles verloren. DMG-Missionarin Christa Buse, auf einer Bergstraße fast einen Abhang hinunter gestürzt, wurde gnädig bewahrt und bittet um Fürbitte und Spenden (Voba Kraichgau, Nr. 269204, BLZ 67291900, Stichwort "Zyklon Madagaskar"). [-tv](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Palatz feiert "Geburtsstunde des Protestantismus"
 Die Pfalz erinnert mit einem Jubiläum an die "Protestation" zu Speyer vor 475 Jahren, als auf dem Reichstag 1529 sechs Fürsten und 14 Reichsstädte als Vertreter der prot. Minderheit tätigt für die Lebens- und Gewissensfreiheit eintraten. "In Sachen Gottes Ehre und die Seligkeit belangend muß jeder für sich selber vor Gott Rechenschaft geben". So erstand der "Protestantismus". Auch im Jubeljahr tritt eine Mehrheit bekennender "Protestanten" ihrer inzwischen leider vom Zeitgeist erfaßten Kirche mutig entgegen (siehe März-Ausgabe und [www.nbc-pfalz.de](#) im Internet) und ruft sie zurück unter Gottes Wort. Im Rahmen eines Symposiums hielt EKD-Ratsmitglied Peter Hahn in der Gedächtniskirche den Festvortrag zum Thema "Wissen, was trägt - Protestantismus für Leute von heute". [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Große Bibelausstellung in Mannheim
 Im Rahmen des diesjährigen Begegnungstages der Ev. Vereinigung in Mannheim ist eine große Bibelausstellung vom 9. bis 23. Mai unter dem Motto "Von der Keilschrift bis zur Computerbibel" im Mengedaal der Paul-Gerhardt-Kirche am Neuen Messplatz. Mo. bis Fr. 9-12 Uhr, 15-20 Uhr, Sa. 15-20 Uhr, So. 11-17 Uhr. Führungen sonntags, dienstags und samstags um 16 Uhr, montags, mittwochs und freitags um 18 Uhr (eine Stunde). Tel. Anmeldung für Gruppen: 0621-317159. Zu sehen sind u.a. eine Gutenberg-Buchpresse (pers. Nachdrucke), Faksimile der Schriften von Toten Meer, Nachbildungen der Tonkrüge, Reproduktion Papyrus 75-82, Kopie des Steins zur Entzifferung der Hieroglyphen, 42-zellige Gutenbergbibel, Bücherstich und Bistrom. Am 11. Mai ist um 19 Uhr ein Vortrag "Mit der Bibel unter den Völkern der Welt" mit Andreas Holzhausen (Wolff-Bibelübersetzer), am 15. Mai um 19 Uhr ein Vortrag "Der Archäologie-Krimi um die Qumran-Rollen - Gibt es doch (keine) Verschlusssache Jesu?" mit dem Qumran-Experten Alexandre Schöckl. [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Reg. Begegnungstag am 16. Mai in Mannheim
 Unter dem Motto "Meine Worte werden nicht vergehen" steht der Reg. Begegnungstag der Ev. Vereinigung am Sonntag, 16. Mai, in Mannheim - mit Gottesdienst um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche am neuen Mesplatz. Predigt: Pfr. Dr. Wilfried Schweikhardt aus Freiburg. Von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr Mittagessen, Begegnung, Bibelausstellung, Info-Stände. Um 13.30 Uhr (bis 15 Uhr) Bekenntnisversammlung mit Pfarrer Werner Wieland "Gehen wir richtig mit der Bibel um?", eine selbstkritische Anfrage an die Gemeinde. Abschluß mit Kaffee und Kuchen. [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Araber sahen tief bewegt "Passion Christi"
 Aufgrund der Antisemitismus-Vorwürfe strömten Tausende von Moslems in der arab. Welt in den Kinofilm "Die Passion Christi" und waren davon tief bewegt. In einem Großkino am Persischen Golf wurden wegen des großen Andrangs alle Vorstellungen abgesagt und in allen Säten täglich mehrmals gespielt. Viele Zuschauer (56.000 in drei Tagen) waren erschüttert über die Feindseligkeit Jesu. Noch nie wurde in Arabien die Botschaft des Evangeliums so deutlich und breit gestreut verbreitet, sagten Christen. Auch in Jordanien wurde der Film zum Kinohit mit langen Schlangen, Schulklassen sahen ihn angesetzt, das Fernsehen zeigte Ausschnitte. Vor deutschen Kinos wurden 50.000 Evangelien mit Filmmover verteilt, zugleich wurden von Schriften zum Leiden Jesu und viele Taschenbücher über Jesus. In den USA bewachte der Film die Herzen hart gebohrter Zeitgenossen. Schwerverbrecher meldeten sich bei der Polizei und beuerten ihre Taten, nachdem sie den Film gesehen hatten. [idz/idea](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

JesusHouse: Lebenswasser aus dem Tränenpalast
 Fast 5.000 Jugendliche haben sich beim bundesweiten "JesusHouse" für Christus entschieden. Auch badische CVJM-, EC- und AB-Kreise machten mit. Konfis und Kirchenferne waren von den bevölgerten Glaubenszeugnissen und auftrulenden Predigten angesprochen. Viele wollten mehr wissen. Die Ausstrahlung vom überfüllten Berliner "Tränenpalast" erreichte an den fünf Abenden 420.000 Jugendliche an 170 Orten. Christa aus Graben (KA-Land) erzählte unter 1 Tönen von einer schweren Krise und wie Jesus ihrem Leben neue Würde und Wert gegeben hat. In Bruchsal haben Gymnasialisten sogar Kuchen gebacken und mit Einladungen verteilt. Güter Besuch auch in Südbaden. Junge Menschen wagten den Schritt zum Kreuz. Dies hätten jene "sehen müssen, die sich kritisch distanzieren", selber aber nicht missionarisch auf die Straße gehen. Landesbischof Fischer zeigte sich erfreut über die Kontaktaufnahme. Sie hätten die Bibel nicht vom Evangelium entfernt. Beten Sie für die Glaubenskurse für diese 5.000 neuen Christen [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Mission in Europa und Übersce befähigt 210 Studienteilnehmer
 Europ. Studentenkonferenz im Lebenszentrum Adelshofen
 Mission in Europa und Übersce befähigt 210 Studienteilnehmer von Theolog. Seminaren aus zehn europäischen Ländern bei der viertägigen ESMA-Konferenz im Lebenszentrum Adelshofen. Nach Ansicht des kenianischen Missionärs Francis Omondi sollten Christen sich erst in ihrer Heimat bekennen, e sie die christliche Botschaft in anderen Kulturkreisen verkündigen. In Afrika, Asien und Lateinamerika entstanden Einheitsmissionen, die nichtchristlichen Völkern die in ihrer christlichen Völkern im eigenen Land in England besser bringen könnten. Ihre Mitarbeiter hätten keine Mühe bei der Anpassung an die Lebensverhältnisse. Großes Problem sei die Geldknappheit. Omondi zufolge sollte sich die missionarische Interesse deutscher Organisationen vor allem auf Nichtchristen im ehemals christlichen Abendland richten. In Europa hätten Millionen Menschen noch nie von Jesus Christus gehört. Mithras und auch Fotos unter [www.iza.de/esma](#) im Internet. [idz](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Islam-Wissenschaftler sieht Demokratie bedroht
 Aus der Sicht des Islam-Wissenschaftlers Bassam Tibi, der in Karlsruhe referierte, konkurrieren drei Modelle um die führende Rolle in der Gesellschaft: die "Pax Americana", die "Pax Islamica" und das Modell des pluralistischen Friedens zwischen den Demokratien. Für Tibi steht Europa in seiner Konfrontation mit dem Islam vor der größten Herausforderung seit dem statistischen Kommunismus und dem Faschismus des Dritten Reichs. Der 59-jährige Professor übt scharfe Kritik an der laxen Haltung gegenüber den Gefahren des politisch motivierten Islamismus. Das Kopftuch-Urteil habe "die Scharia durch die Hintertür der Religionsfreiheit in Deutschland zugelassen". [-ug](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Bad. Dekan: Redeverbot für Israel-Korrespondent
 Dekan Sieghard Schupp (Baden-Baden) hat dem bekannten Israel-Korrespondenten Johannes Gerloff aufgrund einer ungründigen Internel-Kritik an einem seiner Bücher den Gnadendard der Stadtkirche für einen Vortrag verweigert. Gerloff war von der landeskirchl. Gemeinschaft eingeladen worden, die den Saal nutzen darf. Seine Recht nahm der umstrittene Dekan zurück, ohne das angebotene Gespräch zu suchen. In welchem Jahrhundert manche Dekane noch leben, zeigt seine Forderung an die landeskirchliche (!) Gemeinschaft, künftig ihre Referenten mit den Partnern der Stadtkirchengemeinden abzustimmen. Verständnis findet bei gewissen Kirchenführern, die dem Puhalismus huldigen, die Einteilung aber sehr stolz und nach dem schreit nur der paläst. Terror gegen unschuldige Zivilisten, nicht aber das sich wehrende Israel. Kein Wunder, daß jetzt Kirchenführern eine Einreiseverbot erteilt wird. Die Veranstalter sehen in dem Vorgehen des bad. Dekans mit Unterstützung lokaler Medien einen "bespielslosen Versuch, einen Journalisten demontieren zu lassen". Gerloffs Buch zeigt unterschiedliche Sichtweisen, ohne dass er Partei ergreife. Die Internet-Kritik beruhe auf tiefgehenden Fehlern. Gerloffs Vortrag fand durch die in der Presse veröffentlichte Kritik des Dekans große Beachtung und fand am 1. Mai im Kurhaus von Baden-Baden statt. [-ug](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

"Erbenistag Weltmission" in DMG-Zentrale
 Informieren, ermutigen, motivieren - das will der DMG-Erbenistag "Weltmission" am Sonntag, 16. Mai im Buchenaerhof in Sinsheim, eine Kombination aus Jahresfest und Tag der Offenen Tür mit viel Ambiente aus vier Kontinenten. Von 11 bis 14 Uhr eine große Ausstellung zum Anfassn: chinesisches Teehaus, orientalischer Basar-Fair, Schreiben auf Thai, Straßenkinder in Lima, Indios im brasilianischen Regenwald, Notfälle im Kongo, Kostproben internationale Gerichte, Musikinstrumenten aus aller Welt, Themen-Vorträge, Dia-Berichte, Präsentationen und Videos aus weltweiter DMG-Arbeit. Um 10 Uhr Gottesdienst, Geschichtszeit für Kids mit Entdeckertour, 16 Uhr Plenum mit Dr. Delber Blocher. Infos unter [www.DMGint.de](#) im Internet. [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Kommantar
 In der Morgendämmerung des SWR-Radios empörte sich die Tübinger Theologin Lucie Panzer über Gibsons "blutrünstigen Film" und ließ die Hörer wissen, dass Gott keineswegs nach Blut schauz und dass auch ohne Blutsensibilität eintraten. "In Sachen Gottes Ehre und die Seligkeit belangend muß jeder für sich selber vor Gott Rechenschaft geben". So erstand der Opferkuhl (woher weiß sie das?) - empfangen worden sei. Diese "Blut-Theologie" entspreche nicht dem Neuen Testament und der Liebe Jesu, wurde versichert. Und plötzlich war klar, warum eine ganze Theologenfrott mit medialer Unterstützung so offen Sturm läuft gegen diesen Film. Es ist nicht das Grauen. Das ist in anderen Filmen auch - ohne kirchlichen Aufschrei. Es geht um das Zentrum der Versöhnung, um das Schlüsselwort Jesu Christi, das heute weithin gelehrt wird. Dagegen rebelliert eine gebildete Elite und rautet dem Evangelium seine Kraft raubt, macht daraus eine "billige Grotte". Übrigens: liebe Frau Panzer: Bei der Heimkehr des verstorbenen Sohns wurde die gemästete Kait geschächtet - nicht nur zum Festessen, sondern auch als Verzehrungsopfer. [Martin Kugele](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Empfehlenswerte neue Bücher
 Karen Kingsbury, **Wunder gesehen**. Wahre Geschichten. Geb. mit 140 Seiten, GerthMedien (ISBN 3-7655-901-4), Preis: 12,95 Euro. - Fünfzehn ermutigende Geschichten von Frauen, die kleine, große Wunder erleben und dadurch die Liebe und Fügung Gottes neu erfahren dürfen. [-pb](#)
 Lawrence J. Krabb, **Glück suchen oder Gott finden?** - Unterscheidungslösungen in der Welt des kufarischen Christentums. Pb. mit 217 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-1091-2), Preis: 16,95 Euro. - Der geistl. Ansatz vieler Christen ist heute falsch: Eigene Wünsche stehen im Vordergrund. Diese bibl. Wegweisung will aus oberflächlicher Frömmigkeit erheben. [-mk-](#)
 Claudia Filker, **10% Güte und ein sechs nicht mehr allen recht zu machen**. Td. mit 74 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-3768-3), Preis: 5,95 Euro. - Für aktive Frauen und Mütter - mit Alltagsbeispielen, Hilfen und Ermutigung. [Hans-H. Hei-](#)
 Christoph Morgner, **Anhaltspunkte**. Was im Leben trägt. Geb. mit 158 Seiten, Hänssler Verlag (ISBN 3-7751-4172-3), Preis: 7,95 Euro. - Grenzerfahrungen des Verfassers (Krebs) sind in 15 geistl. und herausfordernde Predigten, die ermutigen, auf Jesus in allen Lebenssituationen zu vertrauen. [-mk-](#)
 Mark Buchanan, **Wenn Gott mich zum Staunen bringt**. Abschied von einem kraftlosen Glauben. Geb. mit 280 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-1839-5), Preis: 16,95 Euro. - Kleine Theologie für die Gemeinde (Felix), die aus verengten Gottesvorstellungen heraus hoit und auch zeigt, daß Gott größer ist als unsere Resignation. Anspruchsvoll und doch verständlich zu lesen, um aus dem Gewohnheitschristentum heraus zu kommen - zu wahrhaft ewiglichem Glauben. [-mk-](#)
 Gary Chapman, **Die fünf Sprachen der Liebe**. Geb. mit 223 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-1857-3), Preis: 14,95 Euro. - Mit vielen Beispielschichten zeigt der Berater-Autor, wie Gott uns und ganz individuell anspricht und leitet, wie wir seine "Sprache der Liebe" besser verstehen und darauf antworten können. [-mk-](#)
 Gary Chapman, **Die fünf Sprachen der Liebe für Familien**, Geb. mit 400 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-1841-7), Preis: 19,95 Euro. - Praxisnahes und lebensfreundliches Standardwerk für christliche Familien, Hilfen zum rechten Umgang miteinander, Beispielschichten und Tips für gl. Beziehungen (Partner, Kids, Teenies), und Verfallsnummern und Programm-Lösungen. Kurze Abschnitte mit Hervorhebungen, Zus.fassungen, Anleitungen und Tests. Empfehlenswerter Geschenkband. [-mk-](#)
 Georg Gremels, **Ein Mensch namens Luther**. Geb. mit 270 Seiten, Verlag Francke ([www.francke-buch.de](#), ISBN 3-86122-559-9), Preis: 14,95 Euro. - Keine Biografie, sondern 50 fiktive Briefe an drei Zeitgenossen, die Luthers Erkenntnisse für Menschen der Neuzeit (in Briefform) erhellen, einem jg. Naturwissenschaftler profund und lebendig aufzuzeigen, was hinter Luthers Spiritualität steckt und was Luther uns als Vater der Neuzeit gebracht hat. [-mk-](#)
 Georg Gremels, **Ein Mensch namens Luther**. HbKb. mit 270 Seiten, Francke ([www.francke-buch.de](#), ISBN 3-86122-669-3), Preis: 9,95 Euro. - Kleine Theologie für Menschen unserer Zeit über Luthers Erkenntnisse für die Gegenwart - ansprechend aufbereitet mit Niveau. [-mk-](#)
 Wilhelm Faix (Hrsg.), **Baustelle Pubertät! - Betreten verboten!** Pb. mit 260 Seiten, Hänssler, (ISBN 3-7751-9183-6), Preis: 12,95 Euro. - Fachliche Aufsätze im 1. Teil für Pädagogen, Prof. der Jugendkult. im 2. Teil für Jugendmitarbeiter, Krisen (Gewalt, Internetsucht, Essstörungen, Angstzustände, Depressionen, Suizidgefahr, etc.) und ihre Bewältigung in 13. Teil: Tips für Eltern u. Erzieher. [-mk-](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Das besondere Buch
 Dietrich Kauer, **Besser wirtschaften**. Finanzstrategien auf biblischer Basis. Geb. mit 133 Seiten, Hänssler Verlag (ISBN 3-7751-4029-8), Preis: 8,95 Euro. - Ex-Bankdirektor und ehem. Richter. Finanzdezernent bringt mit NT-Geschichten ein heißes Thema auf den Punkt, zu dem Jesus die Apostel viel sagten, das heute aber kaum noch gedruckt wird. Er war ein Mann, der die Palästinenser in den Medien die Schuld am Terror meist selbst gegeben. Unvorstellbar, dass die Europäische Union (EU) antisraelische Schulbücher für die Palästinenser finanziert. Unser Bild zeigt eine fröhliche Barmitza-Feier (eine Art Konfirmation) in Israel. [Foto: Ehard Schwing](#)
[Zurück zum Inhalt](#)

Von Personen
Diakonissen Renate Kraus (53) wird neue Oberin des Diakonissenmutterhauses Adlingen bei Böblingen. Sie tritt im Mai die Nachfolge von 1997